

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie Onfalo den Edlen Tewrdanck in ein andre gefערlichkeit mit einem
grossen Beren füret

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

S

Mocht empfahen ein leibschaden
 Widen dannckhen was Er beladen
 Jedoch der Held alwegencran
 Wie hernach wirt geschriben stan
 Wie Unfalo den Eolen Tewardannck in ein andre ge
 ferlicheit mit einem grossen Beren füret.



Handwritten marginal notes in a cursive script, likely a commentary or translation of the text above.

U
 nfall als Ich hab gesehe
 Het funden ein annre falscheye

S

¶ Dardarauf den Helden fragen
Ob Er nit lust het zuiagen
Antwortet In der Held vast gerit
Vnsalo sprach habe Ir khein pern
Gestochen Lewrdanck der sprach
Vnsalo sage herr Ich weys ein
Ich will Euch an dieselben stat
Furen da Er sein leger hac
Lewrdannck sprach das gefelt mir wol
Dardü Ich mich bald rüsten sol
Damit weyst Vnsalo den man
Auf das Geiend in wald hindan
Darneben Er beuolhen het
Das gar khein zeger stechen tet
Den peren dasselb auch beschach
Als pald der peer den Held ersach
Lieve er In crutzlichen an
Lewrdannck müst in allein bestan
Wiewol der selb peer vast gros was
Noch dannoche Lewrdannck nicht vergass
Sonnder nam seinen vorceyl ein
Vnd stündt hinder ein klein peümlein
Das zu seinem geluck vngeser
Da stünd dann In der selbig peer

Hec überhöhet gantz vnd gar
Widorn lieff Er gegen Im dar
Der mass das Er Im kaum enweich
Ausdem pils vnd sein starcken strach
Derselbig peer vor grossen born
Schlug nach dem Helden hochgeporn
Vermaine In mieden darzen sein
Zugreyffen vnd bringen in peim
Der Held auß seiner geschichtlicheit
Trat gar schnell neben auß ein seyt
Der peer meint Er hec den Helden
Gefast da was ein klein stauden
Tewrdannck der vnuersagte man
Lieff den pern mit sein spiefs an
Stach In meisterlichen suctode
Vnd ledige sich von Im auß not
Vnfalo hec das gesehen
Zu Im selber thet Er zehen
Ach got mein herz von himelreich
Wie bist du newr so vngleich
Die menschen subeschirmen hie
Ich thü dem Edlen Helden reche wie
Ich doch hie auf der erden well
So schade Im gar khein vngesell

Mer mir als im het dū gesetzt
So wer Ich sanngst worden geletzt
Doch wiewol Er hat geluckes vil
Noch dannoch Ich nicht lassen wil
Von seiner hewt in disem Jar
Dann Ich hoff Er mus mir noch har
Le Er von hyrnen kumbt lassen
Damit ritten Sy Ir strassen
Heimhin zuhaus zu dem essen
Sy all mochten nicht vergessen
Des peren gros vnnd freydgait
Das gannze gesinde darvon sayt
Das wolt Onfalo todten gar
Dann Er forcht es wurde gewar
Solher tat sein frau die Künigin
Vnnd fordert den Held zu Ir hin
Darumb Er eylet In der sach
Den Held zu firen in vngemach
Dann kaum dieselbig nacht verging
Er ein anndre schalckheit anfieng

Wie Onfalo Lewrdanck abermaln in ein gros geser-
lichait füret auf einem faulen tram.